

## Unsere Schule

Das Realgymnasium Rämibühl (RG) ist ein Langgymnasium. Es schliesst an die 6. Klasse der Primarschule an und führt seine Schülerinnen und Schüler im Zeitraum von sechs Jahren zur Maturität. Es ermöglicht ihnen damit den Zugang zu den schweizerischen Hochschulen und zu anderen weiterführenden Ausbildungsgängen im In- und Ausland.

■ Am RG werden das **altsprachliche** und das **neusprachliche Maturitätsprofil** angeboten. Zusätzlich führt die Schule pro Jahrgang eine Klasse zum **Doppelabschluss Maturität / International Baccalaureate (IB)**. Die Schule legt traditionsgemäss auch grossen Wert auf eine gute Grundausbildung in der Mathematik und den Naturwissenschaften und auf die besondere Pflege der musischen Fächer.

«Das Schulhaus liegt in der Nähe von Kunsthaus und Universität, mitten in einem herrlichen Park.»

■ Rund 800 Schülerinnen und Schüler besuchen das Realgymnasium. Gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sorgen für ein angenehmes Zusammenleben im Schulhaus. Die Grundprinzipien unserer Schulkultur sind beschrieben in unserem Leitbild. Dieses und sämtliche Informationen zu unserer Schule finden Sie auf unserer Homepage [www.rgzh.ch](http://www.rgzh.ch).

Realgymnasium  
Rämibühl Zürich

# Informationen

## Unser Bildungsgang

Der sechsjährige Bildungsgang am Realgymnasium gliedert sich in Unterstufe (1. und 2. Klasse), Mittelstufe (3. und 4. Klasse) und Oberstufe (5. und 6. Klasse).

UNTERSTUFE		MITTELSTUFE		OBERSTUFE	
1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<b>WAHL:</b> <b>MATURITÄTSPROFIL</b> (sowie Schwerpunktfach falls Griechisch oder Spanisch)		<b>SCHWERPUNKTFACH</b> Latein, Englisch oder Italienisch		<b>ERGÄNZUNGSFACH</b>	
<b>MUSISCHES MATURITÄTSFACH</b> Bildnerisches Gestalten oder Musik				<b>PRÄFERENZFACH</b>	
<b>BILDUNGSGANG DER ZWEISPRACHIGEN MATURITÄT</b>				<b>THEMA DER MATURITÄTSARBEIT</b>	

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Klassenstufen finden Sie auf den Seiten 6-11.

■ **Auf der Unterstufe** werden in allen Fächern die Grundlagen erarbeitet. Auf Beginn der Mittelstufe entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für ein Maturitätsprofil. Das RG bietet das altsprachliche und das neusprachliche Profil an. Dabei können die Schülerinnen und Schüler auswählen zwischen dem herkömmlichen Bildungsgang und dem Bildungsgang der zweisprachigen Maturität Deutsch-Englisch / International Baccalaureate (Anzahl Plätze limitiert). Wer ein anderes Profil anstrebt, wechselt nach der Unterstufe an ein Kurzgymnasium, was prüfungsfrei möglich ist.

«Von Schülerinnen und Schülern wird erwartet, dass sie aktiv und regelmässig am Unterricht teilnehmen und dass sie intellektuelle Neugier und Freude am Lernen zeigen.»

■ **Auf der Mittelstufe** werden die Voraussetzungen für die weitere Spezialisierung in der Oberstufe geschaffen. Auf Beginn der 5. Klasse wählen die Jugendlichen das Schwerpunktfach (falls dieses nicht bereits zu einem früheren Zeitpunkt festgelegt wurde).

■ Der Bildungsgang **auf der Oberstufe** ist geprägt durch weitere Wahlmöglichkeiten: Die Jugendlichen setzen individuelle Schwerpunkte, indem sie auf Anfang der 6. Klasse ein Präferenzfach und ein Ergänzungsfach aus einer Reihe von Möglichkeiten auswählen. Ebenfalls auf Beginn der 6. Klasse entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für das Thema ihrer Maturitätsarbeit. Dank diesen Wahlmöglichkeiten bereitet die Oberstufe optimal auf das Hochschulstudium vor.



# Stundentafel

Einen Überblick über alle obligatorischen Fächer am RG und deren Anzahl Lektionen pro Woche gibt die Stundentafel.

■ = Praktikum ● = Beteiligung am Sammelhalbttag

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse			4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		Total
	I	II	I	II	I	II		I	II	I	II	I	II	
DEUTSCH	4	4	4	4	4	4		4	4	3●	3	4	4	46
FRANZÖSISCH	3	3	3	3	4	3		3	3	3	3●	3	3	37
ENGLISCH	3	3	2	3	3	3		3	3					23
LATEIN	4	4	4	4										16
GR/L/I/SP <sup>1</sup>					4	4		3	3					14
3. SPRACHE										3	3	3	3	12
SCHWERPUNKTFACH										4●	4●	5	5	18
MATHEMATIK	5	5	4	4	4	4		3/5●●	5●●/3	3	3	4	4	48
BIOLOGIE	3	3	2	2						3■	3■	3	3	22
CHEMIE					2	3■		2	2	2	2	PF	PF	13
PHYSIK			2	2				3	3	3■	3■	PF	PF	16
GESCHICHTE	3	3	2	2	3	3		3	3	3●	3●	PF	PF	28
GEOGRAPHIE			3	2	3	3■		2	2	2	2	PF	PF	19
EWR <sup>2</sup>								2●●/0	0/2●●					2
BILDNERISCHES GESTALTEN	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2			20
MUSIK	2	2	2	2	[2]	[2]		[2]	[2]	[2]	[2]			8
SPORT	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	36
PRÄFERENZFACH												3	3	6
ERGÄNZUNGSFACH												3	3	6
MATURITÄTSARBEIT												2		2
INFORMATIK					1	1								2
KLASSENLEHRERSTUNDE	1	★	★	★	★	★		★	★	★	★	★	★	1
<b>TOTAL</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>		<b>33</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>395</b>

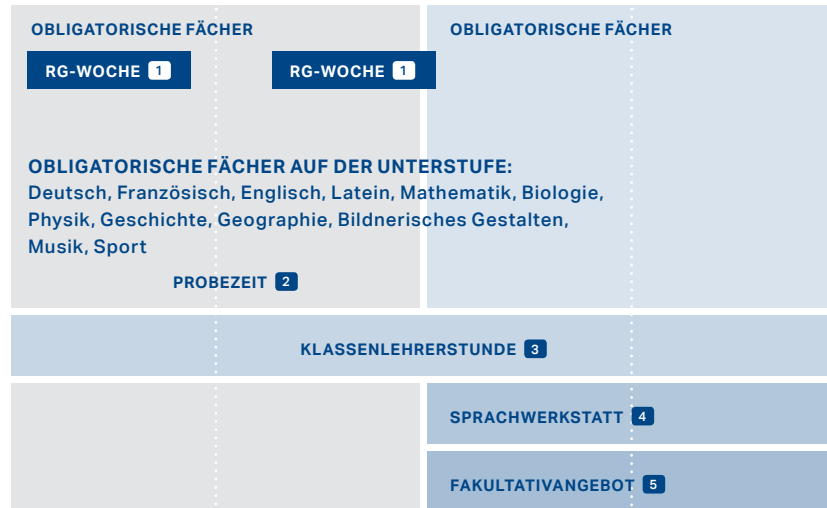
<sup>1</sup> Griechisch, Latein, Italienisch, Spanisch

<sup>2</sup> Einführung in Wirtschaft und Recht

[ ] = Bildnerisches Gestalten oder Musik

★ = Bei Bedarf

# 1. Klasse



**1 RG-WOCHE** Zweimal pro Schuljahr wird der normale Stundenplan für eine Woche, die «RG-Woche», aufgehoben. Diese Woche dient dem Projektunterricht zu verschiedensten Themen und in vielfältiger Form.

**2 PROBEZEIT** Wer die Aufnahmeprüfung besteht, wird zunächst provisorisch aufgenommen. Ende November entscheidet der Klassenkonvent – gestützt auf das Promotionsreglement – über die definitive Aufnahme.

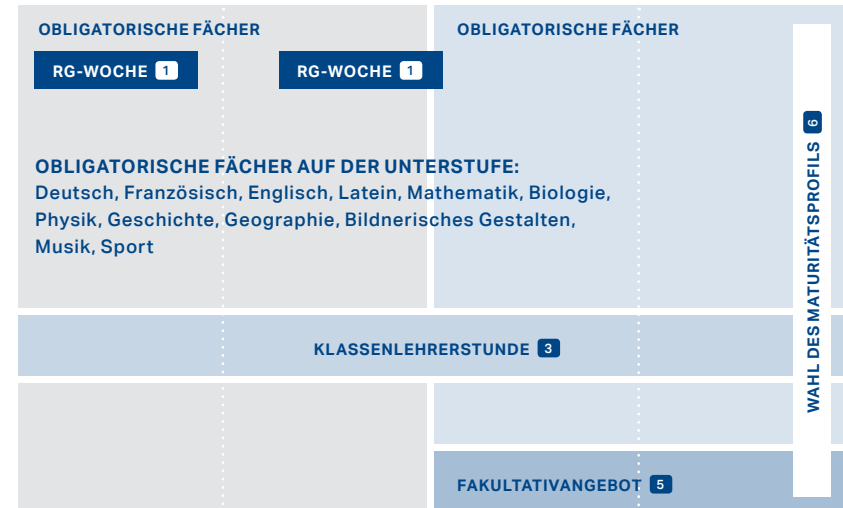
**3 KLASSENLEHRERSTUNDE (★-STUNDE)** Die Klassenlehrerstunde hilft den Schülerinnen und Schülern, sich in einer neu gebildeten Klasse und in der Schulgemeinschaft zurechtzufinden. Die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer geht in dieser Lektion auf die Anliegen der Schülerinnen und Schüler ein; Konflikte können so vermieden oder gelöst werden.

**4 SPRACHWERKSTATT** Schülerinnen und Schüler erhalten in diesem interdisziplinären Sprachkurs Gelegenheit, forschend und experimentierend zu erfahren, wie Sprache aufgebaut ist und wie sie funktioniert. Der Kurs wird im Team-Teaching der Deutsch- und der Lateinlehrperson der Klasse durchgeführt.

**5 FAKULTATIVANGEBOT** Schülerinnen und Schüler haben schon in der Unterstufe die Möglichkeit, freiwillig weitere Lehrveranstaltungen zu besuchen. Im Angebot sind Religion, Tastaturschreiben, Textiles Werken sowie Kurse in den Bereichen Musik, Sport und Tanz.

**HALBKlassen** Für den Halbklassenunterricht wird die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt, damit leichter auf individuelle Bedürfnisse eingegangen werden kann. Schülerinnen und Schüler haben bessere Möglichkeiten, sich mündlich am Unterricht zu beteiligen, was besonders beim Sprachunterricht von grosser Bedeutung ist. Die Halbklassen können nach Geschlecht, Themenbereich oder Leistungsniveau gebildet werden. Am Realgymnasium findet der Unterricht häufig in Halbklassen statt.

# 2. Klasse



**EXKURSIONEN** In einigen Fächern werden Exkursionen durchgeführt. Diese sollen Lerninhalte veranschaulichen und vertiefen. Durch das Zusammensein der Klasse ausserhalb des Schulhauses wirken sie sich günstig auf das soziale Gefüge der Klassen aus.

**6 WAHL DES MATURITÄTSPROFILS, WAHL DES BILDUNGSGANGS** Am Realgymnasium werden das altsprachliche und das neusprachliche Maturitätsprofil angeboten. Auf Beginn der 3. Klasse wählen die Schülerinnen und Schüler zwei Sprachfächer und damit das Maturitätsprofil. Zudem entscheiden sie, ob sie den herkömmlichen Bildungsgang (Deutsch) oder den zweisprachigen (Deutsch / Englisch) absolvieren möchten. Im **herkömmlichen Bildungsgang** sind die folgenden Fächerkombinationen möglich:

Griechisch / Latein  
Latein / Englisch  
Griechisch / Englisch

Italienisch / Englisch  
Spanisch / Englisch

Bei den Kombinationen Latein / Englisch und Italienisch / Englisch entscheiden die Schülerinnen und Schüler erst auf Beginn der 5. Klasse, welche der beiden Sprachen das Schwerpunktfach ist. Dies ist bei den anderen drei Möglichkeiten schon am Anfang festgelegt, denn Griechisch und Spanisch werden nur als Schwerpunktfach angeboten.

Der **zweisprachige Bildungsgang** führt zum Doppelabschluss Maturität / International Baccalaureate (IB). Englisch ist Schwerpunktfach; Mathematik, Geographie und Biologie werden auf Englisch unterrichtet. Zwei Kombinationen stehen zur Wahl:

Englisch / Latein

Englisch / Italienisch

Ebenfalls auf Beginn der 3. Klasse wählen die Schülerinnen und Schüler am Realgymnasium das musische Maturitätsfach: Bildnerisches Gestalten oder Musik. Wer sich nicht für ein sprachliches Maturitätsprofil entscheidet, wechselt die Schule.

### 3. Klasse

OBLIGATORISCHE FÄCHER		OBLIGATORISCHE FÄCHER	
RG-WOCHE 4		RG-WOCHE 4	
3. SPRACHE	Griechisch und Latein oder Englisch	Latein und Englisch	Italienisch und Englisch
4. SPRACHE			Spanisch und Englisch
INFORMATIK 1			
KLASSENLEHRERSTUNDE 2			
FAKULTATIVANGEBOT 3			

**1 INFORMATIK** Dieser Unterricht vermittelt die Grundlagen der Informatik. In grossen Klassen wird der Unterricht in Halbklassen durchgeführt.

**2 KLASSENLEHRERSTUNDE** Die Klassenlehrerstunde dient der Information und dem Gespräch, hier können Anliegen der Klasse besprochen werden. Die Klassenlehrerstunde bleibt während der 3. bis 6. Klasse im Stundenplan; sie wird nach Anordnung der Klassenlehrperson durchgeführt oder kann für Besprechungen mit den Eltern benutzt werden.

**3 FAKULTATIVANGEBOT** Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, freiwillig zahlreiche weitere Lehrveranstaltungen zu besuchen. Im sprachlichen Bereich sind dies: Italienisch, Spanisch, Russisch sowie ein Fortsetzungskurs in Latein für die Schülerinnen und Schüler des neusprachlichen Maturitätsprofils. Wer das altsprachliche Profil mit Griechisch und Latein gewählt hat, kann Englisch weiterhin belegen. Als weitere Fakultativkurse werden u. a. angeboten: Informatikanwendungen, Vorbereitungskurse für ECDL, Kunstbetrachtung, CAE, DELF, CELI, Russisch, Philosophie, Psychologie, Chor, Orchester, Kurse in Sport und Tanz.

### 4. Klasse

OBLIGATORISCHE FÄCHER		OBLIGATORISCHE FÄCHER	
RG-WOCHE 4		RG-WOCHE 4	
3. SPRACHE			
4. SPRACHE			
SAMMELHALBTAG 5			
EINFÜHRUNG IN WIRTSCHAFT UND RECHT 6			
KLASSENLEHRERSTUNDE 2			
FAKULTATIVANGEBOT 3			

WAHL DES SCHWERPUNKTFACHS 7

**4 RG-WOCHE** Zweimal pro Schuljahr wird der normale Stundenplan für eine Woche, die «RG-Woche», aufgehoben. Diese Woche steht im Zeichen von Projektarbeit, die in vielfältiger Form stattfindet (z.B. klassenübergreifend oder extern). Für die Viertklässlerinnen und Viertklässler findet zum Beispiel eine RG-Woche als «Medienwoche» statt: Kleine Gruppen arbeiten unter Leitung von Journalistinnen und Journalisten bei Zeitungen, Radio oder Fernsehen.

**5 SAMMELHALBTAG** In der 4. und 5. Klasse ist ein zusätzlicher unterrichtsfreier Halbtage für grössere, individuelle Arbeiten reserviert. Schülerinnen und Schüler arbeiten nicht nach Stundenplan, sondern selbständig und konzentriert über längere Zeit an Projekten. Der Sammelhalbtage dient damit der Vorbereitung auf das Studium. Es sind jeweils pro Semester zwei bzw. drei Fächer für die Aufgabenstellung am Sammelhalbtage zuständig.

**6 EINFÜHRUNG IN WIRTSCHAFT UND RECHT** In «Einführung in Wirtschaft und Recht» werden vorwiegend Themen aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich behandelt. Themen aus dem rechtskundlichen Bereich werden auch in Geschichte besprochen, solche aus dem volkswirtschaftlichen Bereich auch in Geographie.

**7 WAHL DES SCHWERPUNKTFACHS** Auf Beginn der 5. Klasse entscheiden Schülerinnen und Schüler, welche der beiden Sprachen, die sie auf Anfang der 3. Klasse für ihr Maturitätsprofil gewählt haben, das Schwerpunktfach sein soll. Wer ein Maturitätsprofil mit Griechisch oder Spanisch gewählt hat, legte sich schon damals fest, da beide nur als Schwerpunktfach möglich sind. Die andere Sprache wird zum Grundlagenfach «Dritte Sprache». Das Schwerpunktfach hat eine höhere Stundendotation und ist Maturitätsprüfungsfach.

## 5. Klasse

GRUNDLAGENFÄCHER		GRUNDLAGENFÄCHER
RG-WOCHE	RG-WOCHE	
3. SPRACHE		WAHL DES PRÄFERENZFACHS 1 WAHL DES ERGÄNZUNGSFACHS 2
SCHWERPUNKTFACH		
SAMMELHALBTAG UND PRAKTIKA 3		
EINFÜHRUNG IN WIRTSCHAFT UND RECHT		
KLASSENLEHRERSTUNDE		
FAKULTATIVANGEBOT		

### GRUNDLAGENFÄCHER

1. die Erstsprache Deutsch; 2. als zweite Landesprache Französisch; 3. eine dritte Sprache (Spanisch, Englisch, Italienisch oder Latein); 4. Mathematik; 5. Biologie; 6. Chemie; 7. Physik; 8. Geschichte (inkl. Staatskunde); 9. Geographie; 10. Bildnerisches Gestalten oder Musik.

Die zehn Grundlagenfächer bilden zusammen mit dem Schwerpunktfach, dem Ergänzungsfach und der Maturitätsarbeit die zur Maturität zählenden Fächer.

**1 WAHL DES PRÄFERENZFACHS** Auf Beginn der 6. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler ein Präferenzfach zu bestimmen. Zur Wahl stehen die folgenden Fächer:

Chemie, Physik, Geschichte, Geographie

**2 WAHL DES ERGÄNZUNGSFACHS** Das Ergänzungsfach ist auf Beginn der 6. Klasse aus den folgenden Fächern auszuwählen:

Chemie, Physik, Anwendungen der Mathematik (Informatik), Geschichte, Geographie, Wirtschaft und Recht, Philosophie, Religionslehre, Bildnerisches Gestalten, Musik, Sport

Ein Fach kann nur einmal als Präferenz- oder Ergänzungsfach gewählt werden.

**3 PRAKTIKA** In den naturwissenschaftlichen Fächern und in Geographie werden Übungen (sog. Praktika) als Erweiterung und zur Ergänzung des Normalunterrichts durchgeführt. Eine intensive Betreuung der Schülerinnen und Schüler während der Praktika wird durch die Aufteilung der Klasse in Halbklassen gewährleistet.

## 6. Klasse

GRUNDLAGENFÄCHER		GRUNDLAGENFÄCHER
RG-WOCHE	RG-WOCHE	
3. SPRACHE		MATURITÄTSPRÜFUNGEN 5
SCHWERPUNKTFACH		
PRÄFERENZFACH		
ERGÄNZUNGSFACH		
MATURITÄTSARBEIT 4		
KLASSENLEHRERSTUNDE		
FAKULTATIVANGEBOT		

**4 MATURITÄTSARBEIT** Schülerinnen und Schüler erstellen in der ersten Hälfte der 6. Klasse in einem Fachgebiet ihrer Wahl eine grössere, eigenständige schriftliche oder schriftlich kommentierte Arbeit. Dafür wird wöchentlich ein Halbtage reserviert. Sie präsentieren diese Arbeit anschliessend vor einem Publikum. Die Note der Maturitätsarbeit zählt wie eine Maturitätsfachnote.

### MATURITÄTSPRÜFUNGEN

a) Deutsch b) Französisch c) Mathematik d) Schwerpunktfach  
e) ein Fach aus dem Bereich Naturwissenschaften (Biologie, Chemie oder Physik\*)  
f) ein Fach aus dem Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte oder Geographie\*)

Die Fächer a) bis d) werden schriftlich und mündlich geprüft. Von den Fächern e) und f) wird im jährlichen Wechsel das eine schriftlich und das andere mündlich geprüft.

\*Wahlmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler, abhängig von der Wahl des Präferenzfachs.

## Der Mensch im Zentrum

### ■ Humanistische Tradition

Als ältestes Gymnasium im Kanton Zürich legen wir Wert auf eine umfassende humanistische Allgemeinbildung. Diese ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern, ganzheitlich zu denken sowie eigene Stärken zu erkennen und zu entwickeln.

### ■ Betreuung

Alle Schülerinnen und Schüler werden von ihrer Klassenlehrperson betreut. Zusätzlich hat jede erste Klasse zwei Paten (ältere Schülerinnen und Schüler), die Erstklässlerinnen und Erstklässler bei Fragen oder Problemen unterstützen.

Bei Lernschwierigkeiten bieten Tutorinnen und Tutoren (ältere Schülerinnen und Schüler) Unterstützung.

### ■ Beratung

Unser Beratungsangebot besteht aus zwei Lehrpersonen, die sich als Beraterin/Berater weitergebildet haben sowie aus der Schulärztin, welche einmal pro Woche eine Sprechstunde anbietet. Ausserdem arbeiten wir mit der Studien- und Berufsberatung des Kantons Zürich zusammen. Der Ehemaligenverein organisiert zudem einmal jährlich eine Orientierungsveranstaltung für Maturandinnen und Maturanden, um diesen bei der Berufs- und Studienwahl zu helfen.

### ■ Sucht- und Gewaltprävention

Das RG bietet in Zusammenarbeit mit Fachleuten professionelle Sucht- und Gewaltprävention an.

### ■ Soziales Engagement

Das soziale Bewusstsein und Engagement wird im Rahmen von verschiedenen Unterrichtseinheiten gefördert. In der Oberstufe werden die Chancen und Gefahren der globalisierten Welt anhand von sozialen, ethischen, ökologischen und ökonomischen Fragestellungen durchleuchtet.

## Besondere Unterrichtsformen

**Nebst dem traditionellen Unterricht im Klassenverband werden spezielle Unterrichtsformen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern mehr Raum zu geben, ihre Kreativität auszuleben und Eigenverantwortung für das Lernen zu übernehmen. Selbständigkeit und überfachliche Kompetenzen sollen dabei in besonderem Masse gefördert werden.**

### ■ Halbklassen

Beim Halbklassenunterricht wird die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt, damit die Schülerinnen und Schüler vermehrt gefördert werden können und ein gezielteres Eingehen auf ihre Bedürfnisse möglich ist. Schülerinnen und Schüler haben bessere Möglichkeiten, sich mündlich am Unterricht zu beteiligen, was besonders beim Sprachunterricht von grosser Bedeutung ist.

### ■ RG-Wochen

Zweimal pro Schuljahr wird der normale Stundenplan für eine Woche, die RG-Woche, aufgehoben. Diese Woche dient dem Projektunterricht zu verschiedenen Themen. Einzelne Projekte finden ausserhalb der Schule statt (z.B. Sozialeinsatz), andere werden klassenübergreifend durchgeführt (z.B. Medienwoche, Gesellschaftspolitische Woche).

### ■ Selbstorganisiertes Lernen (SOL)

Das Selbstorganisierte Lernen wird von der jeweiligen Lehrperson betreut, Feedbacks und Lerntipps werden abgegeben. Die Lernenden sollen sich selbst Ziele für ihr Lernen setzen und ihre Lernfortschritte selbständig dokumentieren und reflektieren. Diese Arbeitsform mündet in der selbständig verfassten Maturitätsarbeit in der 6. Klasse.

### ■ Sammelhalbtage

Ein Sammelhalbtage ist ein unterrichtsfreier Halbtage, an welchem die Schülerinnen und Schüler über längere Zeit selbständig an einem Projekt arbeiten. Der Sammelhalbtage erlaubt fachliche Vertiefung und bereitet so auf die Hochschule vor.

### ■ Praktika

In den naturwissenschaftlichen Fächern und in Geographie werden Übungen als Erweiterung und zur Ergänzung des Normalunterrichts (sog. Praktika) durchgeführt. Anhand der Praktika wird das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten eingeübt.

## Moderne Medien

### ■ Mediothek

Die Mediothek ist das Informationszentrum unserer Schule. Sie hat einen Bestand von ca. 21 000 Büchern, Zeitschriften, CDs und DVDs. Die Mediothekarinnen unterstützen die Benutzer in der Informationsbeschaffung und fördern deren Medienkompetenz.

### ■ Medienpraktikum

In der 4. Klasse machen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Aspekten der Medienproduktion vertraut. Nach Möglichkeit arbeiten sie auf einer Zeitungs-, Radio- oder Fernsehredaktion.

### ■ IT-Kompetenz

Anwenderkenntnisse werden auf jeder Klassenstufe in verschiedenen Fächern geschult. In der Mittelstufe wird ein Jahr lang Informatik als obligatorisches Fach unterrichtet. In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, Informatik als Ergänzungsfach zu wählen.



## Vernetzung

### Die Schulleitung ist in allen schulpolitisch wichtigen Gremien vertreten.

Der **Ehemaligenverein** (VEGR) sowie der **Elternverein** (EVRG) stehen mit der Schulleitung in Kontakt, pflegen den Austausch und unterstützen die Schule.

Die **Schulkommission** beurteilt regelmässig den Unterricht der Lehrkräfte und ist für die strategische Ausrichtung der Schule zuständig. Ihre Mitglieder verfügen über hilfreiche Kontakte zu Hochschulen und Wirtschaft.

Ausserdem pflegt das Realgymnasium **Schulpartnerschaften**, welche einen kulturellen und sprachlichen Austausch ermöglichen.



Erzählnacht  
Ein Schüler liest seinen selbst verfassten Text vor.  
(Siehe Kunst und Kultur, Seite 16)

## Kunst und Kultur

### ■ Musik, Theater und Tanz

Zum RG gehören ein Symphonieorchester, mehrere Chorgruppen, ein Bläserensemble und verschiedene Bands.

Das RG ist Teilhaber der Arbeitsgemeinschaft Theater Rämibühl, die jedes Jahr mit den Schülerinnen und Schülern ein Stück einstudiert und vor Publikum aufführt. Tanzinteressierte Schülerinnen und Schüler besuchen die Tanzgruppe.

Rund alle drei Jahre wird ein Musical aufgeführt. Dabei können unsere Schülerinnen und Schüler ihr Können, welche sie im Musik- und Tanzunterricht erlernt haben, dem Publikum zeigen.

### ■ Debattieren und Erzählen

In der 4. Klasse findet ein Debattierwettbewerb statt. An der Erzählnacht tragen die Schülerinnen und Schüler eigens für den Anlass geschriebene Geschichten vor.

### ■ Exkursionen

Exkursionen in verschiedenen Fächern sollen den Zugang zur Kunst und Kultur fördern. So reisen etwa die Schülerinnen und Schüler des altsprachlichen Profils in der 4. Klasse an einen wichtigen Schauplatz der Antike (beispielsweise nach Pompeji).

## Kontakt

Weitere Auskünfte erteilt die Schulleitung gerne:  
Tel. 044 265 63 12 (Sekretariat)

Realgymnasium  
Rämibühl Zürich

Rämistr. 56  
8001 Zürich

T 044 265 63 12  
F 044 265 63 14

[sekretariat@rgzh.ch](mailto:sekretariat@rgzh.ch)